



## Zwischenwelten in heißem Glas

Perspektiven des Graal-Glases:

Symposium mit Meisterklassen im Bild-Werk Frauenau

30.10 – 5.11.2016

**Im kommenden Herbst lädt das Bild-Werk Frauenau zu einer ganz besonderen Veranstaltung ein. Das Symposium 'Zwischenwelten in heißem Glas' nimmt das Graal-Glas als Thema, um beispielhaft anhand dieser Glastechnik Perspektiven von Glas im Dreieck Glashandwerk – Kunst|Design – Industrie zu diskutieren und praktisch zu erarbeiten. Mit regionalen und internationalen Gästen wird am ersten Tag im Glasmuseum Frauenau in Vorträgen und einer Podiumsdiskussion Geschichte, Gegenwart und Gestaltungsvielfalt des Zwischenschichtdekors im Glas erörtert. In den anschließenden Meisterklassen dreht sich alles um die Möglichkeiten, die in der Verbindung der einzelnen Glaswerkstätten mit dem Heißglasofen stecken. Eingeladen zu den Vorträgen und zur Diskussion sind alle, die Interesse an künstlerischer Glasgestaltung haben und alle, die Interesse an der Zukunft der Glasregion haben. In den sechstägigen Meisterklassen sind alle willkommen, die mit Glas arbeiten oder künstlerisch tätig sind.**

Als Thema des Symposiums wurde die Graal-Technik gewählt, da sie verschiedene Eigenschaften besitzt, die sie für die Frage nach Potenzialen und Perspektiven besonders geeignet macht. Die Technik selbst lässt sich beispielhaft anhand der Glasmalerei folgendermaßen beschreiben: Zuerst wird ein Glasrohling mit Email-Farben künstlerisch gestaltet. Dieser Glaskörper wird anschließend im Heißglasstudio erhitzt, an der Glasmacherpfeife aufgenommen, mit heißem Glas überfangen und heiß geformt.

Dass dies nicht nur mit bemalten Glaskörpern möglich ist, ist eine der Eigenschaften, die die Graal-Technik so besonders machen: Mit ihr kann die ganze Vielfalt der Gestaltungstechniken von Glas, wie Gravur, Schliff oder Drucktechniken, mit heißem Glas zusammengeführt werden. Weiterhin zeigen sich in dieser Zusammenarbeit der verschiedenen Werkstätten mit dem Glasofen auch - sowohl historisch wie gegenwärtig – Kooperationsmöglichkeiten von Künstlern und Glasmachern, von Design und Glasindustrie.

Zudem lässt sich rundum in letzter Zeit ein großes Interesse am Graal-Glas beobachten, sei es in Kursen oder Ausstellungen - und es ist genau hundert Jahre her, dass der Designer Simon Gate und der Glasmachermeister Knut Berqvist in der Glashütte Orrefors alte Techniken des Zwischenschichtdekors aufgriffen und mit dem "Graal Orrefors KB HW N:0 1" die Bezeichnung Graal prägten. Dieses Jubiläum nutzt das Bild-Werk Frauenau, um in Kooperation mit dem Glaskörper Kulturverein e.V. und der Stiftung Theresienthal beispielhaft anhand der Graal-Technik Synergien und zukunftsweisende Impulse künstlerischer Glasgestaltung in der Zusammenarbeit mit ausführenden Glasmachern auszuloten. Das Symposium stellt dazu das Graal-Glas im Dreieck Glashandwerk – Kunst|Design – Industrie erstmals in übergreifende Kontexte.

### **Frauenauer Kolloquium zu Kunst | Design | Manufaktur**

Das einwöchige Symposium mit Meisterklassen zu Perspektiven des Graal-Glases beginnt am 30.10.2016 mit einem internationalen Kolloquium und offenem Forum im Glasmuseum Frauenau. Im Dezember 2015 regte die deutsche UNESCO-Kommission an, das Kulturerbe Glas durch Praxis, grenzüberschreitende Vernetzung und Dokumentation weiter zu entwickeln. Das Bild-Werk Frauenau macht, in Zusammenarbeit mit dem Glaskörper Kulturverein e.V. und der Stiftung Theresienthal, damit Ernst:

Fachvorträge und eine Podiumsdiskussion spannen den Bogen von der kunsthistorischen Entwicklung der Zwischenschichtgestaltung über modellhafte Verbindungen von Künstlern und Glasmachern in Europa hin zu aktuellen Initiativen und Zukunftsperspektiven.

Gunnel Holmer (Schwedisches Glasmuseum, S), Charles R. Hajdamach (ehem. Broadfield House Glass Museum, UK) und Milan Hlaves (Kunstgewerbemuseum Prag, CZ) inspirieren mit Vorträgen zu Geschichte und Gestaltungsvielfalt des Zwischenschichtglases. Yann Grienenberger (Meisenthal, F), Susanne Jøker Johnsen (School of Design Bornholm, DK) und Katharina Eisch-Angus (Universität Graz, A) informieren über aktuelle Modelle der Integration von Kunst, Design und Manufaktur.

Eine Podiumsdiskussion führt diese Initiativen mit den Sichten von Ausbildung, Manufakturen und Politik zusammen. Als Kooperationspartner für diese Diskussion konnten das Netzwerk Glas und die Glasfachschule Zwiesel gewonnen werden.

## **Meisterklassen**

Welche Inspiration sich aus dem historischen Fundus und zeitgenössischen Anregungen schöpfen und in die praktische Arbeit übertragen lässt, wird sich in den anschließenden sechstägigen Meisterklassen zeigen. Zur Teilnahme eingeladen sind Glas- und Kunstschaffende, Designer, sowie Studierende aus diesen Bereichen. Auch für Kunstbegeisterte mit Erfahrung sind diese Kurse offen.

Gearbeitet wird parallel in den Glaswerkstätten für Gravur, Malerei, Siebdruck, Schliff, Pâte de Verre und Lampenglas. Die dort entstehenden Arbeiten werden anschließend mit heißem Glas am Studioglasofen zusammengeführt.

Die Konzentration von Wissen und Können an einem Ort lässt die Möglichkeiten der Graal-Technik in all ihrer Bandbreite sichtbar werden. Diese systematische Erweiterung des Zwischenschicht-Spektrums zieht sich seit langem auch durch die Studioglasszene, sei es mit Theo Sellner, der mit seiner Lamó-Technik Standards setzte, mit David Hopper als Protagonisten im Bereich Malerei und Phototechnik oder mit der als 'Ariel'-Glas bekannten Verbindung von Schliff und Heißglas. Neue Ansätze werden auch im Frauenauer Symposium unterrichtet: So öffnet Anne Petters die Tür zur Verbindung von Pâte de Verre und Heißglas, Shane Fero arbeitet Gestaltungstechniken des Lampenglases in die Zwischenschicht ein, während Vic Bamforth die Malerei zwischen heißem Glas neu erfindet. Viele neue Perspektiven im Glas gilt es zu entdecken!

Geleitet werden die Meisterklassen von Christian Schmidt (Glasgravur|D), Vic Bamforth (Glasmalerei|GB), Sue Woolhouse (Siebdruck auf Glas|GB), Franz Xaver Höller (Glasschliff|D), Anne Petters (Pâte de Verre|D) und Shane Fero (Lampengeblasenes Glas|USA).

## **Bedeutung für die Region**

In der ostbayerischen Glasregion gibt es kaum noch Betriebe, in denen alle Gewerke der Glasbearbeitung vertreten sind. Seit langem sieht es das Bild-Werk Frauenau als Aufgabe, dem Verlust traditionellen Wissens und Könnens etwas entgegen zu setzen. So zum Beispiel im Bereich der Glasgravur, in dem sich das Bild-Werk Frauenau mit seinen Kursen eine europaweit anerkannte Position erarbeitet hat, was den Erhalt der Technik und die Modernisierung der Inhalte angeht. Auch das Symposium setzt dort an: Im Rückgriff auf Historisches soll der Blick geöffnet werden auf neue Modelle, die das Glas in die Zukunft bringen. Wie immer spielt dabei auch das internationale Netzwerk des Bild-Werk Frauenau eine große Rolle; sei es durch die Impulse, die im Symposium durch die Referenten aus Bornholm in Dänemark oder Meisenthal in Frankreich angeregt werden, sei es durch die Kombination regionaler und internationaler Kursleiter in den Kursen.

Der Erhalt der Vielfalt von Glasbearbeitung auf hohem gestalterischem Niveau macht auch die Region attraktiv und je mehr Glas und seine Tradition sichtbar wird, umso mehr kann es Wert geschätzt werden. Denn auch bei der manuellen Glasfertigung als Kulturerbe gilt: Was man kennt, erkennt man auch als schützenswert.

### **Breite finanzielle Unterstützung**

Die Durchführung einer Veranstaltung auf hohem Niveau mit großer regionaler Relevanz ist natürlich auch immer davon abhängig, dass es finanzielle Unterstützung findet. Möglich wird das Symposium durch finanzielle Unterstützung von Kulturfonds Bayern, Alexander Tutsek-Stiftung, Förderverein Glas, Stiftung der Passauer Neuen Presse, bayern design, Bezirk Niederbayern Kulturstiftung, Glashütte Valentin Eisch, Pietsch-Stiftung, Erwin-und-Gretel-Eisch-Stiftung,, Landkreis Regen, Gemeinde Frauenau, VR-Bank Regen, Hüttentechnische Vereinigung der Deutschen Glasindustrie (HGV) und Deutsche Glastechnische Gesellschaft (DGG).

Das gedruckte Programm kann bestellt werden unter [info@bild-werk-frauenau.de](mailto:info@bild-werk-frauenau.de). PDF-Download: [www.bild-werk-graalsymposium.de](http://www.bild-werk-graalsymposium.de)

Bild-Werk Frauenau e.V. | Moosaustraße 18a | D- 94258 Frauenau | [info@bild-werk-frauenau.de](mailto:info@bild-werk-frauenau.de)